



Kurzinformation zum 1. Halbjahr 2025

GRB

Gutes erstes Halbjahr für die GRB Glarner Regionalbank

Mit einer Zunahme der Kundenausleihungen um 2.6% verzeichnete die GRB nach wie vor ein erfreuliches Wachstum. Aufgrund des in der Berichtsperiode auf null gesunkenen Zinsniveaus konnte aber das hervorragende Ergebnis der Vorjahre nicht ganz erreicht werden.

Insbesondere die Hypothekarforderungen konnten um nach wie vor hohe 3.5% oder CHF 23.8 Millionen auf CHF 709.5 Millionen gesteigert werden. Besonders erfreulich ist auch, dass in einem hart umkämpften Markt die Kundengelder ebenfalls um CHF 17.8 Millionen oder 2.8% zulegen konnten. Waren in den Vorjahren vermehrt wieder Kassenobligationen und Festgelder gefragt, standen in den ersten sechs Monaten des Jahres aufgrund des deutlich tieferen allgemeinen Zinsniveaus die vorteilhaften Sparzinsen der GRB im Fokus. Dabei wurde bewusst auf Aktionen für Neugelder verzichtet. Alle Kundinnen und Kunden, unabhängig ob neu oder bereits bestehend, profitierten von der überdurchschnittlichen Verzinsung der verschiedenen GRB Sparprodukte.

Nullzinsniveau

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) hat ihren Zinssenkungszyklus auch im 1. Halbjahr fortgesetzt und an ihrer letzten Sitzung im Juni den Leitzins auf 0% gesenkt. Damit einhergehend hat auch der Zinsertrag der GRB deutlich abgenommen, wobei dies, neben der tieferen Verzinsung der SARON-Hypotheken, vor allem auch dem Wegfall des Ertrags für bei der SNB gehaltene Liquidität der Bank geschuldet ist. Zwar konnte der Zinsaufwand reduziert werden, da auch die GRB erste Zinssenkungen vollziehen musste, dies konnte den Rückgang dieser Erträge aber nicht vollumfänglich kompensieren. Der Bruttoerfolg aus dem Zinsgeschäft lag dementsprechend mit CHF 4.0 Millionen rund 5.0% unter dem Vorjahr. Dies ist aber angesichts des herausfordernden Umfeldes ein sehr gutes Resultat.

Starke Nachfrage nach GRB Anlagelösungen

Wie bereits im Vorjahr, war auch im 1. Halbjahr 2025 die Nachfrage nach den verschiedenen Anlagelösungen der GRB ungebrochen hoch. Neben einer weiteren Zunahme der klassischen Vermögensver-

waltungsmandate konnte auch die erst im vergangenen Jahr lancierte Anlagelösung «Adler kompakt», welche eine professionelle und kostengünstige Verwaltung auch für Kleinstvermögen ermöglicht, deutliche Zuflüsse verzeichnen. Abgerundet wird dieses Angebot durch das Anlageberatungsmandat «Steinbock», bei welchem die Kundinnen und Kunden dank der Expertise der Anlageberaterinnen und Anlageberater ihre Anlageentscheide basierend auf fundierten Empfehlungen treffen können.

Unterstützung kam im Anlagegeschäft auch von den Aktienmärkten, welche den diversen geo- und handelspolitischen Unwägbarkeiten bisher trotzen konnten und fast durchwegs erfreuliche Gewinne verzeichneten.

Die Erträge im Anlagegeschäft haben im ersten Semester um rund 15% auf über CHF 0.5 Millionen zugenommen und widerstreichen diese sehr erfreuliche Entwicklung.

Stabile Ertragsentwicklung

Der Betriebsertrag hat gegenüber dem Vorjahreshalbjahr, vor allem aufgrund der rückläufigen Erträge im Zinsgeschäft, um rund 3.0% auf CHF 5.2 Millionen abgenommen. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft hingegen hat um 8.8% auf rund CHF 0.8 Millionen zugenommen, hauptsächlich durch das weiterhin starke Wachstum im Anlagegeschäft, aber auch dank dem kontinuierlichen Ausbau der Kundenbasis im ganzen Kanton Glarus.

Der Handelserfolg sank gegenüber dem Vorjahr um 14.3%, was vor allem auf die weitere Aufwertung des Schweizer Franken gegenüber diversen Währungen, unter anderem dem US-Dollar, zurückzuführen ist. Der übrige ordentliche Erfolg legte, dank gestiegenen Einnahmen aus einer zusätzlich im Zentrum von Glarus vermieteten Liegenschaft, um 40.9% auf über CHF 0.2 Millionen zu.

Wirkungsvolle Kostenkontrolle

Nachdem in den Vorjahren der Sachaufwand, wegen zahlreichen Investitionen in die digitale Zukunft der Bank (als Beispiel sei hier die GRB TWINT App erwähnt), deutlich zugenommen hat, lag der Fokus im ersten Semester auf einer stärkeren Kostenkontrolle. Mit einer sehr moderaten Zunahme des Sachaufwands um 1.2% auf CHF 1.6 Millionen zeigt dies bereits erste Wirkung. Der Personalaufwand andererseits hat im Rahmen der Budgetierung um knapp 5.9% auf CHF 1.6 Millionen zugenommen. Dabei wurden vor allem zusätzliche Stellenprozent in rückgelagerten Arbeitsbereichen geschaffen, nachdem in den Vorjahren vor allem auf der Beratungsseite ein Ausbau stattgefunden hat. Insgesamt nahm der Geschäftsaufwand damit um 3.5% auf CHF 3.2 Millionen zu.

Leichte Gewinnabnahme

Der Rückgang des Geschäftserfolgs um 15.1% auf CHF 1.6 Millionen war aufgrund der tieferen Zinserträge in dieser Form zu erwarten, zumal die GRB auf eine volle Weitergabe der Zinssenkungen auf den Sparzinsen explizit verzichtete. Unter dem Strich verblieb damit ein Halbjahresgewinn von rund CHF 1.1 Millionen, was einem Rückgang von 13.1% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Ausblick

Die grosse Frage im 2. Halbjahr wird sein, ob die SNB sich gezwungen sieht, den Leitzins erneut in negatives Terrain zu senken. Unabhängig davon ist aber auch im 2. Halbjahr von weiter sinkenden Verzinsungen der Spargelder auszugehen und gleichzeitig wird der Wettbewerb um Kundengelder nach wie vor intensiv geführt werden. Für die GRB stellen die Kundengelder, neben der Aufnahme von Pfandbriefdarlehen, die mit Abstand wichtigste Refinanzierungsquelle dar. Aus diesem Grund erwartet die GRB im zweiten Halbjahr eine nach wie vor hohe Nachfrage nach Finanzierungen, welche aber aufgrund der weiterhin herausfordernen Refinanzierungssituation nur teilweise befriedigt werden kann. Trotzdem strebt die GRB nach wie vor ein gesundes und nachhaltiges Wachstum im Kanton Glarus an und möchte sich bietende Wachstumsmöglichkeiten opportunistisch nutzen.

Bilanz

Beträge in CHF 1000

Aktiven	Berichtsjahr per 30.06.25	Berichtsjahr per 31.12.24
Flüssige Mittel	83 799	70 956
Forderungen gegenüber Banken	6 713	7 580
Forderungen gegenüber Kunden	44 775	49 507
Hypothekarforderungen	709 548	685 774
Total Kundenausleihungen	754 323	735 281
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	16	28
Finanzanlagen	8 566	8 265
Aktive Rechnungsabgrenzungen	933	190
Beteiligungen	592	592
Sachanlagen	21 888	21 340
Immaterielle Werte	673	655
Sonstige Aktiven	146	79
Total Aktiven	877 649	844 966
Total nachrangige Forderungen	803	813
Passiven		
Verpflichtungen gegenüber Banken	236	-
Verpflichtung aus Kundeneinlagen	606 505	575 662
Kassenobligationen	50 875	63 890
Total Kundengelder	657 380	639 552
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	143 200	130 200
Passive Rechnungsabgrenzungen	4 380	2 632
Sonstige Passiven	337	919
Rückstellungen	72	71
Reserven für allgemeine Bankrisiken	26 245	26 245
Gesellschaftskapital	18 500	18 500
Gesetzliche Gewinnreserve	3 742	3 650
Freiwillige Gewinnreserve	22 485	21 357
Eigene Kapitalanteile	-	-
Gewinnvortrag	11	10
Gewinn	1 061	1 830
Total Passiven	877 649	844 966
Total nachrangige Verpflichtungen	-	-
Ausserbilanzgeschäfte		
Eventualverpflichtungen	2 704	2 686
Unwiderrufliche Zusagen	14 299	17 575
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	363	363

Erfolgsrechnung

Beträge in CHF 1000

Ertrag und Aufwand aus dem ordentlichen Bankgeschäft	Erfolgsrechnung 30.06.25	Erfolgsrechnung 30.06.24
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zins- und Diskontertrag	5 933	6 646
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen	-	-
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	81	75
Zinsaufwand	-1 963	-2 458
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	4 051	4 263
Veränderung ausfallrisikobedingte Wertberichtigungen sowie Verluste Zinsengeschäft	51	105
Netto-Erfolg Zinsengeschäft	4 102	4 368
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	31	13
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	530	461
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	338	328
Kommissionsaufwand	-123	-92
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	776	710
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	108	126
Übriger ordentlicher Erfolg		
Erfolg aus Veräußerung von Finanzanlagen	-	-
Beteiligungsertrag	39	39
Liegenschaftenerfolg	188	170
Anderer ordentlicher Ertrag	4	4
Anderer ordentlicher Aufwand	-	-49
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	231	164
Betriebsertrag	5 217	5 368
Personalaufwand	-1 620	-1 530
Sachaufwand	-1 586	-1 569
Subtotal Geschäftsaufwand	-3 206	-3 099
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibung auf Sachanlagen & imm. Werte	-400	-371
Veränderungen von Rückstellungen und übrg. Wertberichtigungen sowie Verluste	-	-1
Geschäftserfolg	1 611	1 897
Ausserordentlicher Ertrag	-	19
Veränderung von Reserven für allg. Bankrisiken	-375	-500
Steuern	-175	-195
Halbjahresgewinn	1 061	1 221